

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1909**

75 (3.4.1909) 1. Blatt

# Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch Post bezogen 1 Mk. 72 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Beilagen; Amtl. Verkönd.-Blatt u. Ill. Unterhaltungsbl. Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei A. Barth in Ettlingen.

Insertate: Die kleine Seite oder deren Raum 10 Pfg., lokale Privatanzeigen 8 Pfg. Ankündigungen dreispaltige Seite 25 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 75.

1. Blatt.

Ettlingen, Samstag, den 3. April

1909.

## Bürgerauswahlführung.

I.

Ettlingen, 2. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung, welche neben dem Voranschlage noch 7 Punkte enthielt, gedachte Herr Bürgermeister Dr. Hofner des verstorbenen Herrn Ratsschreibers Günther, von dessen schwerer Erkrankung er in der letzten Sitzung dem Kollegium Mitteilung gemacht habe. Die damals ausgesprochene Hoffnung auf Wiedergenesung habe sich leider nicht verwirklicht, er bitte die Anwesenden zum ehrenden Gedächtnis für den verdienstvollen Mann sich von ihren Sitzen zu erheben. Darauf stellte er Herrn Ratsschreiber Theodor Müller, bisher in Tauberbischofsheim, der Körperschaft vor mit dem Wunsche, es möge ihm ebenso wie seinem Vorgänger gelingen zum Wohle der Stadt zu wirken. Er glaube sagen zu dürfen, daß die Wahl eine gute war.

Zu Urkundspersonen wurden die Herren Aulenbacher und Roos bestimmt.

Vor Eröffnung der Beratung stellte B.M. Schner den Antrag, die umfangreiche Tagesordnung in zwei Sitzungen zu erledigen, was wohl die Meinung der Mehrheit sein dürfte, die keine Freundin solcher Stofffülle sei.

Der Vorsitzende bittet, wenigstens den Versuch zu wagen; wenn auch die Anzahl der Punkte groß sei, so befänden sich darunter nur wenige, die zu einer starken Diskussion führen könnten.

B.M. Trautmann: Auch er finde nicht nur die zur Beratung gegebene Zeit zu kurz, sondern auch diejenige, welche den Mitgliedern zur Orientierung im Voranschlage verblieb.

H. Röttinger verweist auf die nahe Residenz, wo heute ebenfalls der Voranschlag mit 4 weiteren Punkten durchberaten werde. Verschiedene Redner wiesen darauf hin, daß das Karlsruher Stadtparlament mehr als einen Nachmittag tage.

B.M. Deubel unterstützt den Vorschlag des Vorsitzenden. Es empfehle sich lieber heute länger im Rathaus auszuhalten als zweimal heraufzukommen.

Man tritt in die Tagesordnung ein und zwar zunächst in die Debatte über die Schenkung von 2 ar 10 m Gelände zum Neubau einer zweiten Kinderschule an der Mühlenstraße. Zunächst kommt die Eingabe des Herrn Dekan L. Albert zur Vorlesung, worin dieser als Vorsitzender des Frauenvereins unter Hinweis auf den guten Zweck um unentgeltliche Ueberlassung der kleinen Fläche bittet, da sie wertlos für die Stadt sei. Der Vorsitzende gibt den einstimmigen Beschluß des Gemeinderats bekannt, das Gelände frei abzutreten, damit sei derselbe jedoch nicht der Meinung, daß das Areal als wertlos betrachtet werden müsse.

Vom gleichen Standpunkte geht B.M. Raab aus, welcher beantragte, den Wert des Geländes zu nominieren. Das heißt, dasselbe für 5 Mk., wie die dahinterliegenden Grundstücke zu verkaufen und diese Summe dem Frauenverein als Bauzuschuß zur Verfügung zu stellen. Dadurch würde verhütet, daß es später bei einem parallelen Falle einmal heißen könnte: Es war kaum der Rede wert, was die Stadt zur katholischen Kinderschule gegeben habe.

B.M. Schner ist der Antrag Raab nicht unsympathisch. Nur solle man sich nicht bezahlen lassen und den Wert zurückgeben, das mache

bbhes Blut. Uebrigens sei der Frauenverein kein katholischer Verein, wenn er auch unter dem Protektorate des Herrn Dekan Albert stehe; früher habe z. B. Herr Vorstand Keller den Verein geleitet. Beide Herren beten aber ein verschiedenes Credo. Er befürwortet dem Vorschlag des Gemeinderats eine Preisfixierung beizufügen.

B.M. Raab will mit der Feststellung des Betrages einer städtischen Schenkung von 1000 Mark vor allem den Zweck verbinden, daß sich der Bauherr veranlaßt sieht, vorzugsweise Ettlinger Geschäftsleute am Bau zu beschäftigen.

B.M. Deubel findet die Schätzung von 5 Mk. für den qm zu hoch, wie er gehört hat, tritt Frau Barth ihr Gelände für 3 Mk. ab. Von B.M. Gierich, der ebenfalls zu den Verkäufern gehört, erfährt er, daß dessen Gelände mit 4.60 Mk. bezahlt wird.

B.M. Trautmann erinnert daran, daß der G.R. früher selbst einmal gleich daneben kein Gelände unter 5 Mk. an einen Liebhaber abgeben wollte. Was damals recht war, sei heute auch noch billig.

Auf das Verlangen des B.M. Ad. Vogel nach einer Klausel, daß nur hiesige Geschäftsleute am Bau zugelassen werden dürften, bemerkt der Vorsitzende, man könne das nicht bedingen, er wolle aber den Wunsch dem Frauenverein mitteilen.

Der zweite Gegenstand betraf die Veräußerung von Gelände im Gewann „untere Teilgewann“ an die Staatseisenbahnen. Wie der Vorsitzende ausführt, handelt es sich um die Abgabe städt. Besitzes im Maße von 59 ar 93 m zum Preise von 75 Pf. für den Quadratmeter. Die Kaufsumme beträgt 3825 Mk. und empfiehlt B.M. Kühn debattelose Annahme. Diese erfolgt einstimmig.

Eine weitere städt. Geländeabgabe geringeren Umfangs zur Aufrundung des Gutes Hellberg verlangt Herr Baron v. Lewinski. Es ist ein Dreieck von 1 $\frac{3}{4}$  Ar, wofür 217 Mk. als Kaufsumme bezahlt werden.

Die Bewertung des Quadratmeters mit 1,25 Mark findet B.M. Muzler zu nieder. Der B.M. gab aber seine Zustimmung zu diesem Verkauf.

Der vierte Punkt erledigte sich schon etwas langamer, da die Debatte gegen Schluß ins Persönliche hinüberspielte. Es waren die Statuten der Realschule vom Bürgerausschuß zu genehmigen. Es handelte sich um einen Akt sehr formeller Natur, da, wie der Vorsitzende einleitend ausführte dieses neue auf einer landesherrlichen Verordnung beruhende Statut unverändert genehmigt werden müsse. Der Wahlspruch für den B.M. laute: Entweder den Gegenstand unverändert annehmen, oder die Realschule aufheben. Auf eine Verlesung des 8 Seiten langen Statuts könne verzichtet werden. Sein Inhalt lasse sich kurz dahin zusammenfassen, daß die Stadtgemeinde sich verpflichte für den ungedeckten Aufwand der Anstalt aufzukommen. Nach dem neuen Statut habe die Stadt zum Gehalt der Lehrer und Professoren die Summe des Anfangsgehaltes zu leisten. Dieselbe beträgt für Reallehrer 2000 Mk., Professoren 2500 Mk. und den Direktor 3000 Mark. Dadurch erwüchsen der Stadt allerdings erhebliche Mehraufwendungen im Betrage von 3600 Mk. jährlich. Nun habe der Oberschulrat aber ein Einsehen gehabt und

den Städten eine Erleichterung gewährt, indem nur die Hälfte der Erhöhung von den Städten verlangt wird, dafür komme allerdings der nicht mehr in die neue Berechnungsart passende staatliche Uebersalbetrag in Wegfall. Der Zuschuß, welchen die Stadt nach dieser Formulierung zu leisten hat, beträgt jetzt 2650 Mk. Außer der Geldfrage sei der übrige Inhalt redaktioneller Natur und der Unterschied gegenüber dem bisherigen Statut der, daß kein fester Satz darin normiert ist, sodas es bei künftigen Gehaltsveränderungen nicht neu zu regeln ist.

B.M. Altenbach fragt an, ob eine Erhöhung des Schulgeldes für Auswärtige, wie die Presse sie angeregt habe, zulässig sei.

Der Vorsitzende glaubt, daß der Oberschulrat aller Voraussicht nach eine solche Maßnahme nicht genehmigen werde, da Beispiele anderswo nicht existieren. Es wäre aber möglich, um den Ausgleich mit den steigenden Ausgaben für die Realschule herbeizuführen, einer allgemeinen Schulgeldderhöhung näherzutreten und sollte die Anregung seitens des Bürgerausschusses vielleicht diesen Charakter haben?

B.M. Raab befürwortet dennoch einen Versuch beim Oberschulrat wegen der Schulgeldderhöhung nur für auswärtige Schüler zu machen. Wenn es an den Karlsruher Schulen gehe, warum sollte die Möglichkeit für Ettlingen ausgeschlossen sein? Die Tatsache wäre nicht wegzuleugnen, daß hier Elemente Unterschulps finden, die anderwärts Schiffbruch gelitten haben. Man könne die Verhältnisse gewiß nicht als gesunde betrachten, wenn erwachsene 22jährige Leute mit 16 u. 17jährigen auf der Schulbank zusammensitzen, zumal auch Mädchen die Klassen bevölkern. Er möchte der Schulbehörde mehr Vorsicht in der Aufnahme anempfehlen.

B.M. Deubel möchte sein Bedauern aussprechen, daß der Anstalt so etwas nachgesagt werde, insbesondere, daß im „Courier“ gestanden habe, alle Schüler seien nichts nuy. Den Anstaltsdirektor könne man eines vorgekommenen Unfalls wegen nicht verantwortlich machen. Es sei dem Vorstand doch nicht möglich, derartiges vorauszu sehen! Er möchte die Auslassung im „Courier“ als boshafte Absicht bezeichnen, dem Direktor eins anzuhängen. Das Zertrümmern von Laternen übten ja selbst die gebildeteren Universitätsstudenten. So viel sei die Sache nicht wert, daß man sie an die Öffentlichkeit bringe. Redner polemisiert dann persönlich in dem Tone weiter: Man kennt sie ja, die Artikelschreiber, die famosen, es sind nur einige Hezer. Wäre der Mann einer von der Sorte, statt von der Sorte, dann würde nichts in der Zeitung erscheinen. Man will ihn zu Ettlingen hinausjagen, wie den Herrn Bürgermeister Häfner, den man auch so hinausgebracht hat.

Bürgermeister Dr. Hofner ersucht dringend, das Thema nicht nach dieser Seite weiterzuspinnen. Er habe die Bemerkungen des Vordredners Raab als sachliche beurteilt und halte als ausgeschlossen, daß sie persönlich gemeint waren. Allerdings das möchte er vor dem Kollegium aussprechen: Allmählich werde es eine „Bausuberei“ unverschämtester Art, gegen welche die Spinnerei und die Stadt vergeblich ankämpfen, wie die Laternen ins Albtal ständig zertrümmert werden.

### Badische Landtagswahlen.

Karlsruhe, 1. April. Wie die „Bad. Korresp.“ von gut unterrichteter Seite erfahren haben will, werden die kommenden Landtagswahlen in der zweiten Hälfte des Monats September stattfinden. Die Regierung beabsichtigt, den Landtag diesmal früher als sonst einzuberufen.

### Zeppelins Ausfahrt.

Dingolfing, 2. April. Das Luftschiff „Z. 1“ ist heute vormittag 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr zur Fahrt nach München aufgestiegen. Der Wind hat etwas nachgelassen. Im Lauf des Vormittags ist der Ballon mit neuem Gas gefüllt worden. Bei der Abfahrt spielte die Kapelle des 1. Bataillons des 16. Infanterie-Regiments.

Um 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bekannt wurde, daß das Luftschiff „Z. 1“ die Fahrt nach München angetreten habe, strömten sofort dichte Scharen nach dem großen Exerzierplatz Oberwiesfeld; dort fand sich auch gegen 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr der Prinzregent mit mehreren Prinzen und Prinzessinen ein. Militär sperre den für die Landung bestimmten Raum ab. Die Luftschifferabteilung nahm Bereitschaftsstellung und die Erwartung stieg immer höher, bis man aus der Richtung von Schwabing das majestätische Luftschiff näher kommen sah. In der Stadt, wo eine Anzahl Häuser geflaggt hatten, waren alle Dächer mit Menschen besetzt. In dem nördlichen Stadtteil, den das Luftschiff überflog, jubelten auf der Straße große Menschenmengen dem Grafen Zeppelin zu. Die Rufe pflanzten sich bis zum Oberwiesfeld fort. Um 1.45 Uhr ist das Luftschiff auf dem Oberwiesfeld glatt gelandet. Nachdem Graf Zeppelin die Gondel verlassen hatte, wurde er vom Prinzregenten und den Prinzen des königlichen Hauses begrüßt und zu der erfolgreichen Fahrt beglückwünscht. Das Publikum brach immer wieder in Hochrufe auf den Grafen aus. Als dann begaben der Prinzregent und die Insassen der Gondel sich nach dem Gebäude der Luftschifferabteilung, wo ein Frühstück eingenommen wurde. Der Prinzregent überreichte dabei dem Grafen v. Zeppelin die Prinzregent Luitpoldmedaille in Gold, ferner dem Major Sperling den Militärverdienstorden 4. Klasse mit der Krone, dem Hauptmann George und Oberleutnant Masius den Militärverdienstorden 4. Klasse, dem Oberingenieur Dürr, Ingenieur Müller und dem Luftschiffkapitän Hacker die Prinzregent Luitpoldmedaille in Silber. Während der Tafel brachte der Regent einen Trinkspruch auf den Grafen und das fernere Gedeihen der deutschen Luftschiffahrt aus.

München, 2. April. Nachdem Graf Zeppelin sich von dem Prinzregenten und den Prinzen des königlichen Hauses verabschiedet hatte, begab er sich kurz nach 3 Uhr unter den Zurufen der Menschenmenge von der Kafete der Luftschifferabteilung zum Luftschiff zurück und bestieg die Gondel. Die letzten Vorbereitungen zum Aufstieg nahmen nur wenige Minuten in

Anspruch. Kurz nach 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr erhob sich das Luftschiff und in stolzem Fluge zog „Z. 1“ unter den Klängen militärischer Musikkapellen und unter dem Jubel von halb München in südwestlicher Richtung davon.

Nach der Rückkehr in die Residenz vom Landungsplatz des Reichsluftschiffes richtete der Prinzregent an den deutschen Kaiser das folgende Telegramm: „Soeben ist das Reichsluftschiff mit dem Grafen Zeppelin und unter Führung des Majors Sperling nach glatter Landung und einstündigem Aufenthalt in München unter begeisterten Jubel der gesamten Bevölkerung zur Heimfahrt nach dem Bodensee wieder in die Lüfte gestiegen. Die mit zäher Energie betätigte Durchführung der gestrigen unter so ungünstigen Verhältnissen begonnenen Fahrt erregte allgemein ungeteilte Bewunderung und ist ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieses neuesten Werkes genialer Schaffenskraft. gez. Luitpold, Prinzregent“.

Auf das Telegramm des Prinzregenten an den Kaiser anlässlich der Münchner Landung des „Z. 1“ ist vom Kaiser nachfolgendes Antwort-Telegramm eingegangen: „Prinzregent Luitpold von Bayern, königliche Hoheit, München. Herzlichen Dank für Dein Telegramm und Deine warme Anteilnahme an dem neuen Erfolg des Reichsluftschiffes. Auch ich habe mich aufrichtig gefreut, daß der „Z. 1“ unter militärischer Führung und mit militärischer Besatzung allen Schwierigkeiten zum Trotz so Hervorragendes geleistet hat. gez. Wilhelm. Neues Palais Berlin.“

Friedrichshafen, 2. April. Das Reichsluftschiff „Z. 1“ ist nach etwa vierstündiger Fahrt um 7 Uhr 55 Min. abends in Manzell glücklich gelandet.

### Englische „Enthüllungen“ über das deutsche Flottenprogramm.

London, 2. April. Die Blätter bringen täglich neue „Enthüllungen“ über das deutsche Flottenprogramm. Gestern haben wieder im Lande über 400 Massenversammlungen gegen die deutsche Eroberungspolitik und für beschleunigte Vermehrung der englischen Flotte stattgefunden. In den Hafenstädten wurden mehrfach deutsche Matrosen vom Pöbel tätlich angegriffen.

### Locales.

Ettlingen, den 3. April 1909.

Gemeinderatsitzung vom 1. April. 8 Fahrnisversicherungsabschlüsse mit 56.478 M. Versicherungssumme wurden geprüft und nicht beanstandet.

4 Almendwiesenverpachtungen wurden genehmigt.

Im Standplatz der beiden Dienstmänner soll für die Dauer eines Jahres ein Wechsel dahin erfolgen, daß Dienstmann Karle den Platz beim Erbprinzen und Hauser den Platz beim Holzhof, zugewiesen erhält.

Die Wasserzuleitung zu den Neubauten des

Bau- und Sparvereins wird nach Vorliegen des Wasserwerkes genehmigt.

Der Gemeinderat ist mit der Verlegung der Gemarkungsgrenze im Gebiet Rohräcker nach dem vorgelegten Entwurf 1 einverstanden.

Der Ankauf 2er Farren in den städtischen Farrenstall wird beschlossen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem Ausschluß 2er Feuerwehrleute aus dem Korps.

Der Vorsitzende teilt mit, daß er den Antrag seiner Verehelichung mit Fräulein Melly Schmidt in Freiburg auf Dienstag, den 20. April 1909 festgesetzt habe und bittet um Bewilligung eines dreiwöchentlichen Urlaubs. Derselbe wurde bewilligt und zum Stellvertreter während dieser Zeit Herr Gemeinderat Röttinger ernannt.

Regenschaftsschätzungen sowie Einnahme- und Ausgabeaufweisungen wurden am Schlusse vorgelesen.

Wochenmarktbericht. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt: Landbutter per Pfd. 1,20—1,25 Mk., Tafelbutter per Pfd. 1,30 Mk., Landeier per Stück 8 Pfg., Kisteneier per Stück 7 Pfg., 2 Stück 15 Pfg., Milch per Liter 20 Pfg., Rahm per Liter 80 Pfg., Käse per Stück 10 Pfg., Kartoffeln per Maß 13 Pfg., Äpfel per Pfd. 18 bis 20 Pfg., Rottkraut per Kopf 50 Pfg., Orangen per Stück 5 Pfg., Franz-Kopfsalat 15 bis 20 Pfg. Marktverkehr mittelmäßig.

### Vermischtes.

\* Pforzheim, 2. April. Herr Landtagsabgeordneter und Stadtrat Albert Wittum hat die gestrige Gallensteinoperation gut überstanden. Man hofft auf baldige und völlige Genesung.

— Donaueschingen, 2. April. Wie man hört, beabsichtigt Kaiser Wilhelm Mitte nächsten Monats hierherzukommen, um dem üblichen Jagdvergnügen obzuliegen. Bei diesem Anlaß soll auch die Bronzetafel am Schloß des hiesigen Fürsten feierlich enthüllt werden, die der Kaiser zur Erinnerung an den Besuch des Grafen Zeppelin im letzten Jahr hat anfertigen lassen. Der Karlsruher Bildhauer, Professor Sauer, hat die Bronzetafel nach dem Entwurf des Kaisers hergestellt.

— Breslau, 2. April. Im Laufe des Nachmittags sind in verschiedenen Stadtteilen Dachstuhlbrände ausgebrochen, so in der Herrenstraße, der Vorwerkstraße und der Hauptabteilung der königlichen Universitätsklinik. Überall wurde größerer Schaden verursacht. Die Untersuchung ergab, daß alle Brände auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Bisher ist es nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

Durchschnittliche Wassermenge der Ab	
in Sekundenlitern	
vom 22. bis 27. März 1909.	
Montag	930 Sekundenliter.
Dienstag	850 „
Mittwoch	1000 „
Donnerstag	1590 „
Freitag	Feiertag.
Samstag	1340 „

## Kur-Hotel „Wilhelmshöhe“.

Sonntag, den 4. April 1909

4 Uhr nachmittags 4 Uhr

## Militär-Fest-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Königl. Ober-Musikmeister H. Liese.

Eintritt à Person 30 Pfg.

### Rechnungsformulare

empfeht Buch- & Steindruckerei N. Barth.

### Nebverein Ettlingen.

Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr in der „Binde“

### Generalversammlung

wegen Abgabe von Nebseglingen.

Der Vorstand.



Ettlingen.

Mein Geschäftszimmer befindet sich jetzt in meinem Hause,

Pforzheimerstraße Nr. 43,

II. Stock

(Deutsches Haus).

Rechtsagent Purmann.

Telephon-Anschluß Nr. 116.



Ettlingen.

1908er

## prima Apfelwein

glanzhell empfiehlt

Adolf Kehrbeck, Küfermeister.

Fässer leihweise.

## Neues Fahrrad spottbillig

zu verkaufen. Anzusehen Rheinstraße 56, 3. Stod.

**Sie müssen nicht sagen:**

„Ich möchte ein Paket Malzkaffee“,  
sondern:

**Sie müssen sagen:**

„ein Paket Kathreiners Malzkaffee.“

Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohl-  
schmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.  
Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrer Kneipp und  
die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.

**Bau- und Sparverein Ettlingen**

e. G. m. b. H.

Sonntag, den 4. April d. Js., nachmittags  
1 Uhr, findet im „Wilden Mann“ die  
ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht des Vorstandes, Vorlage der Bilanz, Ge-  
winn- und Verlustrechnung, welche ab heute beim  
Vorstande eingesehen werden kann.
2. Bericht über die gem. § 53 d. Gen.Ges. statt-  
gefundene Rechnungsprüfung.
3. Bericht des Aufsichtsrates mit Antrag auf Ent-  
lastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Behandlung etwaiger Anträge (die bis längstens  
am 28. d. Mts. einzureichen sind.  
Ettlingen, den 19. März 1909.)

Der Vorstand.

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle



Drangestern	) feinste	} Stern- wollen!
Blaustern		
Rosstern	) hochfeine	
Violettstern		
Grünstern	) beste	
Braunstern		Consum.

war echt mit altem Sternfabrikzeichen der  
Norddeutschen Wollkammerei und  
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.  
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhalt-  
lich, weist die Fabrik Großhändler u. Handlungen nach.

Das allein echte

**MAGGI**

mit dem Kreuzstern

überragt  
alle Nachahmungen!

**Geschäftseröffnung und  
Empfehlung.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Ett-  
lingen und Umgebung zur Nachricht, daß ich  
hier eine

**Färberei, chemische Wäscherei  
und Dekatur**

eröffnet habe. Durch meine langjährige Tätig-  
keit in Karlsruhe in den ersten Geschäften  
dieser Branche bin ich in der Lage, auch alle  
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zur  
Zufriedenheit meiner werten Kundschaft bestens  
auszuführen.

Hochachtungsvoll

Hermann Klein, Rheinstraße 24, II., r.

Kein Laden.

Billige Preise.

**Die Weinbergspritze „Automax“**



arbeitet selbsttätig u. betriebs-  
sicher. Sie verstopft sich nicht,  
entleert sich bis auf den letz-  
ten Tropfen und arbeitet mit  
vorzüglichem Druck. Sie ist  
garantiert aus reinem, starkem  
Kupfer hergestellt und die  
beste Spritze der Gegenwart.  
Erster Preis bei der inter-  
nationalen Spritzenkonkurrenz  
unter Mitwirkung des Reichs-  
amts des Innern zu Hersbrud  
a. B. im Juli 1908.

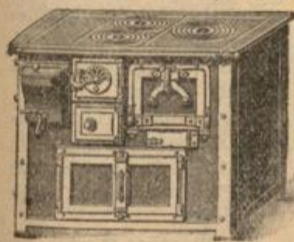
Außerdem allein im Jahre 1908:

**14 fach prämiert.**

Alle Spritzflüssigkeiten wie Kupferkalkbrühe, Carboli-  
neum u. s. w. werden mit der Spritze tadellos verstäubt,  
ohne die Haltbarkeit der Spritze zu beeinträchtigen, da  
in der Konstruktion der Pumpe alle Gummitteile fehlen.  
Zu haben bei

Hermann Nagel, Schlossermeister, Ettlingen.

Ettlingen.



**Rastatter  
Sparkochherde**  
emaillierte u. lackierte

empfehlen

in großer Auswahl

**Rettig & Köhler.**

Ettlingen.

Eine schöne  
**Wohnung**

von 3 Zimmern im 2. Stock  
mit Gartenanteil auf 1.  
Mai zu vermieten. Frei  
gelegen und reichliche Zu-  
behör.

Emil Fischer,  
Pulbergartenstraße 4.

Ettlingen.

Schöne, große, geräumige  
**3 Zimmer-  
Wohnung**

mit Küche und Veranda ist  
sofort zu vermieten.  
Rheinstraße 110, parterre.

Ettlingen

Einige  
**Mädchen,**

die das Polieren erlernen  
wollen, werden nach der  
Konfirmation angenommen  
bei

**Gebrüder Hepp**  
Silberwarenfabrik.

**10 % Rabatt**

auf sämtliche Schuhwaren.

**Massarbeiten und Reparaturen**  
prompt und billig.

Schuhgeschäft **Felix Braun, Ettlingen**  
Badenerstraße 14 und 18.

**Fabrik-Niederlage**  
 von  
**Gebr. Hepp, Pforzheim**  
 empfehlen  
**schwer versilberte Essbestecke**  
 in allen Saçons und verschiedenen Preislagen  
 zu Fabrikpreisen.

Die Sachen können auch in der Fabrik  
 Ettlingen angesehen werden.

Zur Wiederversilberung werden Ess-  
 bestecke etc. angenommen und bei billigster  
 Berechnung prompt besorgt.

**Rettig & Köhler, Ettlingen.**

**Restaurant „Eckert“**  
 Karlsruher, Karlstraße 69  
 (10 Minuten von der Haltestelle Nebeniusstr.)

Mache hiermit meinen werten Freunden  
 und Bekannten von Ettlingen und Umgebung  
 die Mitteilung, daß ich obiges Restaurant  
 unter meinem Namen übernommen habe.

Keine Weine. Anerkannt gute Küche.

Münchener Kochelbräu und hell Export  
 aus der Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Eckert.**

**Konfirmanten- u.  
 Kommunikanten-  
 Stiefel**

in grosser Auswahl zu unglaub-  
 lich billigen Preisen empfiehlt

**Schuhwarenhaus  
 A. Loeb.**

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Wechselformulare**  
 empfiehlt  
 Buch- & Steindruckerei N. Barth.

**Landau (Pfalz)**  
**„Höhere Handelsschule“**  
 (Stadt. subv. unter Staatsaufsicht stehend.)  
 Beginn des Sommersemesters 20. April 1909.  
 I. Jahresklassen für Knaben u. Jünglinge von 12-20 Jahren;  
 Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbild. bis zum einjähr. Examen.  
 II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute v. 16-30 Jahren;  
 Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.  
 Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau. Gute  
 Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Ausführ-  
 liche Prospekte durch den Direktor **A. Harr.**

Ettlingen.  
 Um einen größeren Kunden-  
 kreis zu gewinnen, fertige  
 ausnahmsweise  
**Herren-Sohlen u. Fleck**  
 von 2.80 Mk. an,  
**Damen-Sohlen u. Fleck**  
 von 2.— Mk. an.  
 Alle andern Arbeiten  
 ebenfalls billigst.  
**Adolf Schreiber**  
 Schuh-Reparatur-Werkstätte  
 Leopoldstr. 6  
 nächst dem Ritter.

Ettlingen.  
  
**Garten- u. Feldgeräte  
 Leitern  
 eiserne Schubkarren  
 Baumsägen  
 Rebscheren  
 Jauchepumpen  
 verschiedene Sorten  
 Jaucheverteiler  
 verschiedene Größen  
 in großer Auswahl bei  
**Rettig & Köhler.****

**Grund- & Hausbesitzer-  
 Verein Ettlingen.**  
 Unentgeltlicher Rechtsschutz  
 für Mitglieder.  
 Geschäftsstelle bei Kaufmann  
**C. Bauer.**  
 Sämtliche Anfragen sind  
 an die Geschäftsstelle zu  
 richten und werden von der-  
 selben erledigt; ebenso auch  
 die Vollmachten für Rechts-  
 auskünfte.  
 Unentgeltlicher Wohnungs-  
 nachweis für Vermieter und  
 Mieter.  
 Man wende sich an Herrn  
 Kaufmann Emil Reitz, Carl  
 Bauer, Hans Sämann und  
 Johann Köhler.

**Patentbüro**  
 Pforzheim (Tel. 1455)  
 Kienlestrasse 3, 1.

**5000 Mk.**  
 Suche zur Ablösung einer  
 II. Hypothek auf ein hiesiges  
 Wohn- und Geschäftshaus.  
 Gest. Offerten unter 1 IV.  
 an die Exped. d. Bl.

Die Markt-Drogerie  
**Robert Ruf, Ettlingen,**  
 empfiehlt  
**Bodenöl**  
 staubfrei, per Liter 50, 60  
 und 80 J., **Bodenwische,**  
 hergestellt aus garantiert  
 reinem Terpentinöl, eigenes  
 Fabrikat.  
 Bodenlack, schnell trocknend.

**Einen**  
 guten Tropfen Wein kaufen  
 Sie in der Markt-Drogerie  
**Robert Ruf, Ettlingen.**  
 Weissweine  
 per Liter von Mk. —.68 an  
 Rotweine  
 per Liter von Mk. —.85 an.  
 Probieren  
 und urteilen Sie selbst.

**Tanz-Unterricht**  
  
 Ich beabsich-  
 tige, nach Ostern  
 wieder mit mei-  
 nem **Unterricht**  
 zu beginnen.  
 Damen und  
 Herren, die ge-  
 sonnen sind, an  
 demselben teilzu-  
 nehmen, wollen ihre Namen  
 in die im Gasthaus zum  
 „Grünen Hof“ ausliegende  
 Liste einzeichnen.  
 Hochachtungsvoll  
**Georg Großkopf**  
 Tanzlehrer.  
 Mitglied der Genossenschaft  
 deutscher Tanzlehrer.

**Vermisst**  
 wird nie der Erfolg beim Ge-  
 brauch von **Stedenpferd-Teer-  
 schwefel-Seife** v. Bergmann  
 & Co., Nadebühl. Schutzmarke:  
 Stedenpferd. Es ist die beste Seife  
 gegen alle Arten **Santunreinigung-  
 feiten** u. **Santunreinigung-  
 feiten**, wie Miteser, Flinnen, Flechten,  
 Blütchen, Näte des Gesichts etc.  
 à St. 50 Pf. bei: **Robert Ruf.**

Ettlingen.  
**Neues Rad**  
 ein Jahr Garantie  
 spottbillig  
 zu verkaufen. Anzusehen  
 abends nach 7 Uhr  
 Augustastrasse 11, 3. St.

Ettlingen.  
 Zu vermieten auf sofort  
 2 möblierte  
**Zimmer**  
 in gutem Hause an einzelnen  
 Herrn. Zu erfragen  
 Wilhelmstraße 17.

Ettlingen.  
**4-Zimmer-  
 wohnung**  
 mit Zubehör auf 1. Juli zu  
 vermieten.  
 L. Köhler,  
 Pforzheimerstraße 61.

**Grüne  
 Kursbücher**  
 sind zu haben in der  
 Buch- & Steindruckerei  
 N. Barth.

Ettlingen.  
 Eine großträchtige  
**Ziege,**  
 Alpenrasse, ist preiswert zu  
 verkaufen.  
 Durgasse Nr. 17.

**Gottesdienst: Ordnung.**  
 Katholische Pfarrgemeinde.  
 Palmsonntag. (4. April.)  
 Herz-Jesu-Kirche.  
 6 Uhr: Frühmesse.  
 8 1/4 Uhr: Schülergottes-  
 dienst.  
 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst  
 mit Palmenweihe, Pro-  
 zession und Hochamt.  
 1 1/2 Uhr: Christenlehre für  
 die Knaben.  
 2 Uhr: Corporis-Christi-  
 Bruderschaft.  
 5 Uhr: Fastenpredigt mit  
 Kreuzwegandacht und  
 Segen.  
 St. Martins-Kirche.  
 9 Uhr: hl. Messe.  
 3 Uhr: Rosenkranz.  
 (Kollekte für die Väter am  
 hl. Grabe.)

Evang. Gemeinde.  
 Palmsonntag.  
 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst  
 3 Uhr: Osterfeier der  
 Kleinkinderschule.  
 4 Uhr: Jungfrauenverein.  
 8 Uhr: Abendgottesdienst  
 (Missionsvortrag).  
 Montag u. Dienstag abends  
 8 Uhr: Passionsandacht.

Hierzu ein zweites Blatt  
 sowie das Amtliche  
 Verkündigungsblatt Nr. 13.  
 Für die Redaktion ver-  
 antwortlich: Richard Barth  
 in Ettlingen.